



Interessengemeinschaft Kulturlokschuppen Neumünster

IKN News 39 – 26.04.2021 – Frühlingserwachen

Jetzt strahlt er wieder! In der letzten Woche hat Glaserei Müllenbach den Austausch der zerstörten Glasscheiben an unserem historischen Lokschuppen abgeschlossen. In einer mehrwöchigen Aktion wurden in den Außenwänden und Lokschuppentoren insgesamt über 400 Scheiben ersetzt. Die Finanzierung erfolgte in diesem Fall durch die Rendsburger Eisenbahnfreunde e.V., die hierfür einen mittleren fünfstelligen Betrag zur Verfügung gestellt haben. Ihnen gebührt der Dank für diese wunderbare Aktion!

Aber auch an anderen Stellen gehen die Restaurierungsarbeiten weiter. Das Steuerhaus der Drehscheibe wurde schon vor einiger Zeit verglast, ein neues Dach und ein neuer Fußboden eingezogen und mit der Verkleidung von innen begonnen. Parallel läuft der Neubau der Steuerung und Signaltechnik auf Hochtouren. Motor, Kupplung und Welle hat die Maschinenwerkstatt Martin Kruse aufbereitet und eingebaut, die auch für die Restaurierung der vier Lichtsignalkästen verantwortlich zeichnet. Im Keller der Lokleitung wächst derzeit unter den Händen eines erfahrenen Elektromeisters eine neue Steuerung heran. Das frisch restaurierte Bedienpult – wie Motor und Kupplung auch aus Hildesheim requiriert - füllt sich nach Sandstrahlen und Beschichten langsam mit seinen Innereien, während der Frequenzumrichter noch auf seine große Stunde wartet.

Das Kohlebansengleis wurde von der Schlünß Eisenbahn Logistik (SEL) auf ganzer Länge ausgekoffert und die unterste Schicht des Planums eingebaut – an die 400 Tonnen Material. Außerdem wurden die Strahlengleise der ehemaligen Achssenke von Eisen- und Betonschrott befreit und der Bereich für den Einbau von provisorischen Gleisen vorbereitet. Diese Übergangslösung schafft zusätzliche Abstellmöglichkeiten und wird solange benötigt, bis mit den Bauarbeiten für den neu geplanten Lokschuppenanbau begonnen werden kann. Nun warten wir auf die Gleisbaufirma SHG, die noch ein großes Programm an der Drehscheibe und diversen Gleisen vor sich hat.

Neben der Infrastruktur wird auch an den Fahrzeugen kräftig weitergearbeitet. Während vier Reisezugwagen zur Hauptuntersuchung bei TDI in Husum weilen, gehen die Arbeiten am SKL, an der Köf sowie an der Dampflok 42 271-7 weiter. Für die F 654 „Julchen“ werden Pläne für Kessel und Fahrwerk geschmiedet, während unsere kleine O & K 7685 in Wittenberge einen neuen Rohrsatz bekommt. Zu unserer großen Überraschung sofort wieder fahrfähig war unser ASF (Akkuschleppfahrzeug), das nach acht unbetreuten Jahren im Freien mit leeren Batterien, offenen Türen und abgeblätterter Lackierung in Neumünster ankam. Nach dem Auffüllen der Batterien und zwei Tagen Ladezeit schnurrt das ASF wieder vor sich hin, als wäre nichts gewesen!

Auch unser nördlicher Nachbar und IKN-Mitglied NEG (Norddeutsche Eisenbahngesellschaft) vermeldet Erfolge beim Aufbau des „Ruhrshuttle“-Güterverkehrs von Neumünster nach Duisburg-Ruhrort. Seit kurzem fährt fünfmal die Woche planmäßig ein Containerzug, der um einen Streckenast von und nach Padborg (DK) ergänzt wird. Dies ist auch ein gutes Omen für den geplanten Neubau eines Terminals für den kombinierten Verkehr, dessen Planfeststellungsbeschluss die NEG bereits seit Ende 2018 in der Tasche hat.

Neben den hier erwähnten Aktionen finden im Stillen ständig zahlreiche weniger spektakuläre, aber nicht minder wichtige Arbeiten statt: aufräumen, umlagern, Müll beseitigen, Vegetation schneiden – eine „never ending story“ bei einem Areal von über 25.000 m². Wer wie immer ein paar illustrierende Bilder anschauen möchte, der möge einmal weiterblättern!



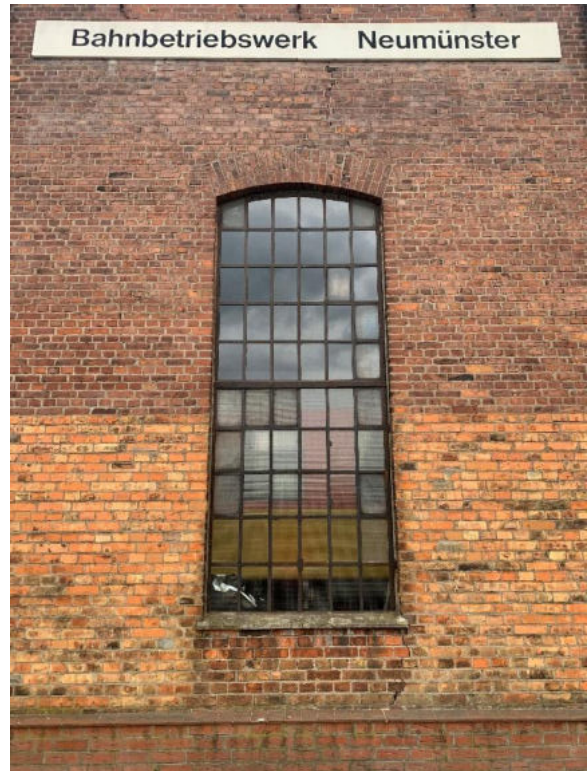
Vorher



Nachher



Vorher



Nachher



Vorher



Nachher



Vorher



Nachher











